

Bezirksapostel zur Goldenen Hochzeit in Recklinghausen-Nord

Recklinghausen-Nord. Sehr selten ist es für einen Chronisten statistisch gesehen zu verzeichnen, dass ein Bezirksapostel, in Nordrhein-Westfalen immerhin zuständig für über 350 Gemeinden ohne Berücksichtigung der Missionsgebiete in Süd- und Osteuropa, Asien, Afrika sowie Süd- und Mittelamerika, in einer Gemeinde im Land einen Gottesdienst mit Segenshandlung halten kann. Nahezu einmalig ist es darüber hinaus, wenn dieser dann auch noch per Bild und Ton in weitere Gemeinden übertragen wird, um es dem gesamten Kirchenbezirk - hier: Recklinghausen - zu ermöglichen, den Gottesdienst eins zu eins "live und in Farbe" mitzuerleben. Anlässlich des Segens zur Goldenen Hochzeit des Jubiläumspaares Christel und Lothar Robak, Bezirksältester im Ruhestand, war dies am 6. September 2015 in Recklinghausen-Nord der Fall.

Bezirksapostel Rainer Storck hatte hierzu bereits längerfristig seinen Besuch angekündigt und zum Festgottesdienst neben dem inzwischen zuständigen Apostel für den Kirchenbezirk Recklinghausen, Walter Schorr, auch mit Apostel Wilhelm Hoyer und Bischof Roland Eckhardt langjährige Weggefährten von Lothar Robak aus zurückliegenden Zuständigkeitszuordnungen als begleitende Gäste eingeladen. Darüber hinaus waren natürlich alle aktiven Bezirks- und Gemeindevorsteher des Bezirks sowie etliche Gäste aus dem Umkreis anwesend und bildeten mit einer sehr zahlreichen Festgemeinde eine nahezu kirchenfüllende Kulisse für diesen besonderen Tag unter dem Vorzeichen der Freude und der Dankbarkeit.

Der Gottesdienst wurde vom Bezirksapostel zunächst anhand eines roten Fadens, einem Bibelwort aus Epheser 3,20,21 entfaltet:

"Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen."

Nach Predigtbeiträgen von Bischof Eckhardt und Apostel Hoyer schloss sich nach der sakramentalen Feier des Heiligen Abendmahles die Segenshandlung zum 50sten Hochzeitsjubiläum von Christel und Lothar Robak an.

Bezirksapostel Storck warf dabei einige Schlaglichter auf das gemeinsame Leben der beiden Jubilare und versäumte es auch nicht, ihnen ein besonderes Wort mit auf den Weg zu geben, das in dem bekannten Bibelvers aus Jesaja 54,10 seine Grundlage findet:

"Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer."

Auch aus dem Lebenslauf der Jubilare galt es, einiges zu zitieren.

So lernten sich beide bei einer Silvesterfeier 1962 kennen und heirateten sowohl standesamtlich, als auch kirchlich am 28. August 1965 in Essen-Borbeck.

Den Lebensmittelpunkt verlegten beide jedoch alsbald nach Recklinghausen, wo Lothar Robak viele Jahrzehnte als ehrenamtlicher Geistlicher für die Neuapostolische Kirche letztendlich überregional verantwortlich tätig war und von seiner Ehefrau Christel stets vorbildlich unterstützt wurde. Ihr gebührt mindestens die Hälfte des Danks für die in vielen Jahren geleistete Arbeit im kirchlichen Bereich.

Bereits im September 1969 wurde Lothar Robak zum Unterdiakon ordiniert, bevor er knapp acht Jahre später dann das Priesteramt erhielt.

Im März 1983 wurde ihm Bezirksverantwortung übertragen: Es erfolgte die Ordination zum Bezirksevangelisten, der sich am 9. August 1995 die zum Bezirksältesten anschloss. Damit war bis zum Ruhestand am 7. Oktober 2007 die verantwortliche Leitung des gesamten Kirchenbezirks Recklinghausen verbunden.

Es ist müßig, hier auch nur ansatzweise die in diese Zeitspanne fallenden und prägenden Ereignisse zu reflektieren. Gleiches gilt letztlich im Hinblick auf den Versuch, Lothar Robak in Person zu charakterisieren. Seine charismatische, väterliche und von Güte und Weitblick geprägte Art lässt ihn sicherlich schon alleine deswegen unvergesslich bleiben.

Der nun bereits mehrjährige Ruhestand, das Erreichen eines goldenen Ehejubiläums und die nunmehrige Muße für private und Herzensangelegenheiten sei beiden Goldjubilaren von Herzen gegönnt.

Alle guten Wünsche mögen beide und den Kreis der Familie für die Zukunft begleiten und so es sein darf, in zehn Jahren die nächste Rückschau auf dann 60 Jahre Ehe gestatten.

(Andreas Hebestreit)

6. September 2015





